

## Infodienst der Kooperationsstelle 31\_2024

---

### (Gute) Arbeit

#### **Betriebe beschäftigen ukrainische Geflüchtete vor allem in einfachen Tätigkeiten**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

75 Prozent der beschäftigten ukrainischen Geflüchteten arbeiteten 2023 in einfachen Tätigkeiten, die keine formale Qualifikation erfordern. Privatgewerbliche Betriebe stellten häufig ukrainische Geflüchtete ein, Betriebe des öffentlichen Sektors hingegen selten. Das zeigt eine am Donnerstag veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842547>

#### **Immer mehr Ukrainerinnen und Ukrainer finden ihren Weg in die duale Berufsausbildung**

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Nach dem starken Wachstum der ukrainischen Wohnbevölkerung in Deutschland in 2022 ist im Folgejahr auch ein deutlicher Anstieg der Zahl der Ukrainerinnen und Ukrainer zu beobachten, die einen Ausbildungsvertrag im dualen System abgeschlossen haben. Dies zeigen aktuelle BIBB-Auswertungen.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news843361>

#### **Betriebsräte sorgen sich um Wettbewerbsfähigkeit**

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

Betriebsräte bei Automobilzulieferern zeigen sich besorgt über die abnehmende Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Standorte. Dies geht aus einer aktuellen Untersuchung des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) hervor, für die im Sommer 2024 knapp 200 Betriebsräte befragt wurden. Gleichzeitig sehen sie in der Elektromobilität eine Chance: Viele Unternehmen reagieren proaktiv auf Absatzprobleme und entwickeln neue Produkte für die Elektromobilität. Die Befragung zeigt, wie groß der Transformationsdruck der Branche ist – trotz weiterhin hoher Innovationskraft.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news843350>

## Digitalisierung & KI

### Wie Industrie 5.0 attraktive Arbeitsplätze und einen Mehrwert für mittelständische Unternehmen schafft

Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU

Industrie 4.0 wird oft als Sammelbegriff für eine Vielzahl von Digitalisierungslösungen verwendet. Doch viele kleine und mittelständische Betriebe fremdeln weiterhin mit diesem Begriff: Zahlreiche ›Lösungen von der Stange‹ erscheinen ihnen als zu komplex, zu teuer in Einführung und Betrieb oder mehr am technisch Machbaren als am konkreten Bedarf einer Fertigungsanforderung orientiert. Oftmals überfordert das die Mitarbeitenden mehr, als dass es sie unterstützt. Doch es geht auch anders: Ein Projekt des Fraunhofer IWU mit der Mitras Composites Systems GmbH führt Mensch und Technik in teilautomatisierten (hybriden) Montageszenarien zum Bau von Fahrradgaragen zusammen.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842530>

### Werte schaffen mit KI: „Kompetenzen und Rahmenbedingungen sind entscheidend“

Lernende Systeme - Die Plattform für Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) wird in den kommenden Jahren in vielerlei Bereichen Unternehmensprozesse verändern und unseren Arbeitsalltag beeinflussen. Ihr Einsatz kann sich sowohl positiv auf die Qualität von Produkten und Dienstleistungen auswirken, als auch auf die Mitarbeitenden, wenn automatisierte Prozesse im Arbeitsalltag neue Freiräume für höherwertige Tätigkeiten schaffen. Damit die Wertschöpfung durch KI ganzheitlich erfolgreich sein kann, muss neben den wirtschaftlichen Faktoren auch die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer in der Umsetzung von KI berücksichtigt werden.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842721>

### Aktuelle Studie: KI-Index Handwerk.NRW 2024

Fachhochschule des Mittelstands (FHM)

Mit dem „KI-Index Handwerk.NRW“ liegt die aktuell deutschlandweit umfangreichste Studie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) speziell in Handwerksbetrieben vor. Über 1.200 Handwerksbetriebe aus allen Gewerken und Regionen NRWs haben an der Erhebung

teilgenommen. Ein zentrales Ergebnis der repräsentativen Befragung: KI ist noch längst nicht überall im Handwerk angekommen, doch interessiert Viele. Allerdings fehlt es oftmals an ausreichend Information, Möglichkeiten und Ressourcen. Durchgeführt wurde die Studie vom Projekt „Künstliche Intelligenz und Digital-Offensive für das HANDwerk.NRW“ (KIDiHa), das ausschließlich vom Land NRW gefördert wird.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842622>

## **Klima & Sozial-ökologische Transformation**

### **Wieviel Klimawandel steckt im Wetter?**

Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung

Neue AWI-Simulationen erlauben, reale Wetterereignisse in verschiedenen Klimaszenarien zu vergleichen und so aufzuzeigen, welche Rolle die globale Erwärmung bei den Extremen spielt.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842509>

### **Studie: Woran sich Kommunen in der Energiewende orientieren können**

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung GmbH, gemeinnützig

Pressemitteilung von Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin und Energieavantgarde Anhalt ► Wie kommunale Akteure vor Ort zur Transformation des Energiesystems beitragen, zeigt Projekt PaDiSo nach drei Jahren Forschung ► Forschende bieten Überblick, wie Kommunen die Energieversorgung im Zusammenspiel mit sozialen Innovationen regional verändern können ► Bürgermeister aus beteiligten Kommunen in Sachsen-Anhalt betonen Mehrwert von Vorbildern, interkommunalem Austausch und wissenschaftlicher Unterstützung

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842840>

## **Wovon hängt die Zustimmung zur EU-Klimapolitik ab?**

Universität Konstanz

Die Europäische Union hat sich ambitionierte Ziele gesetzt, um bis 2050 klimaneutral zu werden. Eine neues Policy Paper des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“ an der Universität Konstanz zeigt nun, dass die Akzeptanz der EU-Klimapolitik stark von der Einbindung sozialpolitischer Maßnahmen abhängt.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842992>

## **Klimawirkung von Kompensationszertifikaten wird erheblich überbewertet**

Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb

Die Emissionsminderungen aus Klimaschutzprojekten sind deutlich niedriger als angegeben. Das zeigt eine Metastudie, die nun im Fachjournal Nature Communications erschienen ist. Für das „Systematic assessment of the achieved emission reductions of carbon crediting projects“, das Dr. Benedict Probst, Leiter des Net Zero Lab am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, koordiniert hat, wurden über 60 empirische Studien systematisch ausgewertet. Das Ergebnis: Es gibt große Mängel bei der Qualität von Kompensationszertifikaten.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842956>

## **Politik & Gesellschaft**

### **Ungleichheit und Armutrisiko kaum verändert – trotz steigender Vermögen und Löhne**

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

Sozialbericht 2024 zeigt auch: Höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen und von Zugewanderten könnte Mangel an Arbeitskräften lindern

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842490>

## **Zusammenhalt durch resiliente demokratische Kommunen**

Georg-August-Universität Göttingen

Unter der Leitung der Universität Göttingen erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einem neuen EU-Verbundprojekt wie Migration, demografischer Wandel und aktuelle Krisen den sozialen Zusammenhalt und demokratische Strukturen in Europa beeinflussen. Ein zentrales Anliegen ist es, herauszufinden, wie lokale Gemeinschaften in Zeiten tiefgreifender demografischer Veränderungen durch widerstandsfähige demokratische Strukturen gestärkt werden können. Die Europäische Union fördert das Projekt „Identities – Migration – Democracy (We-ID)“ drei Jahre lang mit insgesamt rund drei Millionen Euro.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842507>

## **Eine Wohnung für alle!? ILS-Wissenschaftler\*innen bewerten Housing First als Konzept gegen Wohnungslosigkeit**

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Immer mehr Menschen haben keinen festen Wohnsitz. Die Bundesregierung hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, die Wohnungslosigkeit bis 2030 zu überwinden. Der Plan greift unter anderem das Konzept Housing First – das bedingungslose Angebot einer eigenen Wohnung an Wohnungslose – als wichtigen Eckpfeiler auf. Die ILS-Wissenschaftler\*innen Lea Fischer und Dr. Michael Kolocek stellen in ILS-IMPULSE „Wohnungslosigkeit überwinden durch Housing First?“ das Konzept vor und werfen einen Blick auf die aktuelle Lage in Nordrhein-Westfalen.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842564>

## **Neues Buch widerlegt These von rechtsterroristischen »Einzeltätern« in der Geschichte der Bundesrepublik**

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)

Die Studie »Einzeltäter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik« von Darius Muschiol untersucht erstmals umfassend den Rechtsterrorismus in der Bonner Republik. Jahrzehntlang wurde der Rechtsterrorismus in Deutschland nicht als Problem für die innere Sicherheit ernstgenommen. Das Bild vom verirrten Einzeltäter prägte den Diskurs. Erst mit der Aufdeckung der Morde des »Nationalsozialistischen Untergrunds« (NSU) im Jahr 2011 entstand in Politik und Gesellschaft zunehmend ein Bewusstsein für die Ausmaße der rechtsterroristischen Gefahr. Das Buch ist im Open Access kostenlos als Download verfügbar.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842797>

## **Kriege, Leistungsdruck und Klimakrise - Deutsches Schulbarometer spiegelt aktuelle Sorgen von Schüler:innen**

Robert Bosch Stiftung

Laut einer repräsentativen Studie der Robert Bosch Stiftung bewertet ein Viertel der Schüler:innen die eigene Lebensqualität als niedrig. Ein Fünftel sieht sich psychisch belastet, ebenso viele klagen über ein geringes schulisches Wohlbefinden. Darüber hinaus berichten die Schüler:innen von häufigen Unterrichtsstörungen und vermissen individuelle Rückmeldungen und Unterstützung durch die Lehrkräfte. Die Studie beleuchtet auch Lücken in den Versorgungsstrukturen: Ein Teil der Eltern erhält keine Hilfe bei psychischen Problemen ihrer Kinder.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news843237>

## **Ausländerfeindlichkeit und antisemitische Einstellungen steigen auch im Westen Deutschlands**

Universität Leipzig

Im Westen Deutschlands hat die Zustimmung zu ausländerfeindlichen Aussagen deutlich zugenommen und nähert sich damit den Einstellungen im Osten an. In den ostdeutschen Bundesländern ist die Zufriedenheit mit der Demokratie, wie sie in Deutschland gelebt wird, so gering wie zuletzt 2006. Das sind zentrale Ergebnisse der Leipziger Autoritarismus Studie 2024, die heute (13. November) unter dem Titel „Vereint im Ressentiment“ von Prof. Dr. Oliver Decker und Prof. Dr. Elmar Brähler vom Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung der Universität Leipzig in Berlin vorgestellt wurde. Die Studie entstand in Kooperation mit der Heinrich-Böll- und der Otto Brenner Stiftung.

**Link Deutsch:** <https://idw-online.de/de/news842829>